
ADSORPTIONSTROCKNER

IA2 ES F

BEDIENUNGSANLEITUNG



Inhalt

Bestimmungsgemäße Verwendung	2
Einleitung.....	2
Herstellungsrichtlinie	3
Sicherheit.....	4
Produktübersicht.....	6
Hauptkomponenten des Trockners.....	6
Trocknung: Theorie und Methode	8
Relative Luftfeuchtigkeit und deren Auswirkung auf Stoffe	8
Wahl des richtigen Trockners.....	8
Gerätefunktion	9
Transport und Heben	10
Lieferkontrolle, Inspektion nach Transport oder Heben.....	10
Lagerung	10
Installation.....	10
Starten und Stoppen des Geräts	12
Menüs und Funktionen der Bedientafel	13
Kontrollmodus und Hysterese.....	23
Alarm	24
Anschluss von SuperVision® 2.0/Digital Gateway	26
Wartungserinnerung	26
Wartung und Service.....	27
Filterwechsel	28
Wartung, Reparatur und Reinigung	28
Zubehör und Verbrauchsartikel	29
Fehlersuche	30
Technische Daten	32

Bedienungsanleitung IA2 ES F

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der IA2 ES F ist für die Entfeuchtung im Innenbereich bei normalem Umgebungsdruck bestimmt und darf nur unter diesen Umständen verwendet werden. Das Gerät darf nicht in Umgebungen eingesetzt werden, in denen entzündbare Gase auftreten können.

Eine anderweitige oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung des IA2 ES F kann zu Verletzungen bzw. Beschädigungen von Geräten und anderem Eigentum führen.

Einleitung

Der Adsorptionstrockner IA2 ES F wurde für die Entfeuchtung von Raumluft entwickelt. Das Trocknungsgerät ist ein sogenanntes Vierlochgerät mit einem separatem Regenerationsluftstrom. Dieser ermöglicht es, die Regenerationsluft nach Möglichkeit von außen zu beziehen, wenn dies für den Energiehaushalt oder die Minimierung der Auswirkungen auf den Luftdruck im Raum notwendig ist. Für maximale Flexibilität bei der Installation und Aufstellung des Geräts ist der IA2 ES F mit Stutzen ausgestattet, die den Anschluss von Schläuchen oder Rohren für verschiedene Luftströme ermöglichen.

Über die Bedientafel kann der Benutzer den Betrieb des IA2 ES F für die jeweiligen Arbeiten optimieren, den Lüfterbetrieb steuern und die geeignete Methode für die Trocknung über den integrierten Sensor für Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit auswählen bzw. einen externen Sensor anschließen.

Der IA2 ES F kann mit Digital Gateway für den Anschluss an ein Gebäudesystem über ModBus verwendet werden. Das Gerät ist auch mit SuperVision® 2.0 kompatibel und kann dadurch mit dem Smartphone, Laptop oder Computer aus der Ferne gesteuert und überwacht werden. SuperVision® 2.0 speichert die gesammelten Messdaten und der Benutzer kann ganz einfach Grafiken erstellen, die für eine Analyse benötigt werden.

Das Gerät ist mit einem robusten Gehäuse aus pulverbeschichtetem, verzinktem Blech ausgestattet und lässt sich für Service- und Wartungsarbeiten leicht öffnen, um eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

• Hohe Kapazität	• Verzinktes, pulverbeschichtetes Gehäuseblech
• Energiesparend	• Digitale Kontrolltafel
• Robuste Bauweise	• Kann mit Digital Gateway zur Steuerung und Überwachung über ModBus verwendet werden
• Wartungsfreundlich	• Kompatibel mit SuperVision® 2.0 zur Steuerung und Überwachung per Smartphone, Laptop oder Computer

Herstellungsrichtlinie

IA2 ES F verfügt über die CE-Kennzeichnung.

Der Trockner wird in Bankeryd, Schweden, von Corroventa Avfuktning AB produziert, das über die Zertifizierung nach ISO 9001 verfügt.

Haftungsbeschränkung

- Eine unsachgemäße Installation oder Verwendung kann zu Sach- und Personenschäden führen.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die entstehen, weil diese Anleitung oder Warnungen missachtet wurden oder das Gerät nicht bestimmungsgemäß verwendet wurde. Derartige Sach- und Personenschäden oder Haftung werden nicht von der Produktgarantie abgedeckt.
- Die Produktgarantie gilt nicht für Verschleißteile und normale Abnutzung.
- Der Käufer hat das Produkt bei Lieferung zu prüfen und muss sich vor der Verwendung vergewissern, dass es in ordnungsgemäßen Zustand ist. Die Produktgarantie gilt nicht für Schäden, die infolge der Verwendung eines defekten Produkts auftreten.
- Änderungen oder Modifikationen am Produkt dürfen nicht ohne die schriftliche Einwilligung der Corroventa Avfuktning AB durchgeführt werden.
- Das Produkt, die technischen Daten und die Installations- und Betriebsanleitungen können ohne Vorankündigung geändert werden.
- Diese Bedienungsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Kein Teil dieser Bedienungsanleitung darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Corroventa Avfuktning AB vervielfältigt, in einem Datensystem gespeichert oder an Dritte weitergegeben werden.

Bitte wenden Sie sich mit Änderungsvorschlägen und Hinweisen zu diesem Dokument an:

Corroventa Avfuktning AB
Mekanikervägen 3
SE-564 35 Bankeryd
Schweden

Tel. +46 (0) 36-37 12 00
Fax +46 (0) 36-37 18 30
E-Mail mail@corroventa.se

Sicherheit

Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkter körperlicher, sensorischer oder geistiger Leistungsfähigkeit oder Personen mit mangelnder Erfahrung und fehlendem Wissen bestimmt, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder zuvor in die Verwendung des Geräts eingewiesen.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

Die für die Installation des IA2 ES F erforderlichen Elektroinstallationsarbeiten müssen von einem qualifizierten Elektriker in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Zudem sind folgende Warnhinweise und Anweisungen zu lesen und zu befolgen:

1. Der Trockner ist nur für das Entfeuchten bei normalem Luftdruck in Gebäuden vorgesehen.
2. Die Stromzufuhr zum Trockner darf erst dann hergestellt werden, wenn die Installation in Übereinstimmung mit den Anweisungen in dieser Anleitung durchgeführt wurde.
3. Bei hergestellter Stromzufuhr darf der Trockner nicht abgedeckt werden, da dies zum Überhitzen und zu Brandgefahr führen kann.
4. Der Trockner darf nicht als Arbeitstisch, Arbeitsbock, Abstellmöglichkeit oder Sitzgelegenheit benutzt werden.
5. Es ist nicht zulässig, den Trockner als Kletterhilfe oder Stehfläche zu verwenden.
6. Das Gerät darf niemals ohne Filter verwendet werden, da dies zu Schäden am Trockner und Rotor führen kann. Es muss kontrolliert werden, dass die Filter sauber sind. Bei zugesetztem Filter kann es zur Überhitzung des Trockners kommen.
7. Der Trockner sollte nicht in Umgebungen eingesetzt werden, in denen die folgenden Chemikalien/Substanzen in der zu behandelnden Luft vorhanden sein können:
 - i. alkalische Gase oder Stäube,
 - ii. organisches Material mit hohem Siedepunkt,
 - iii. Aerosole von Fett/Öl,
 - iv. saure Verunreinigungen,

da diese das Material des Rotors und damit die Entfeuchtungsleistung des Geräts beeinträchtigen.

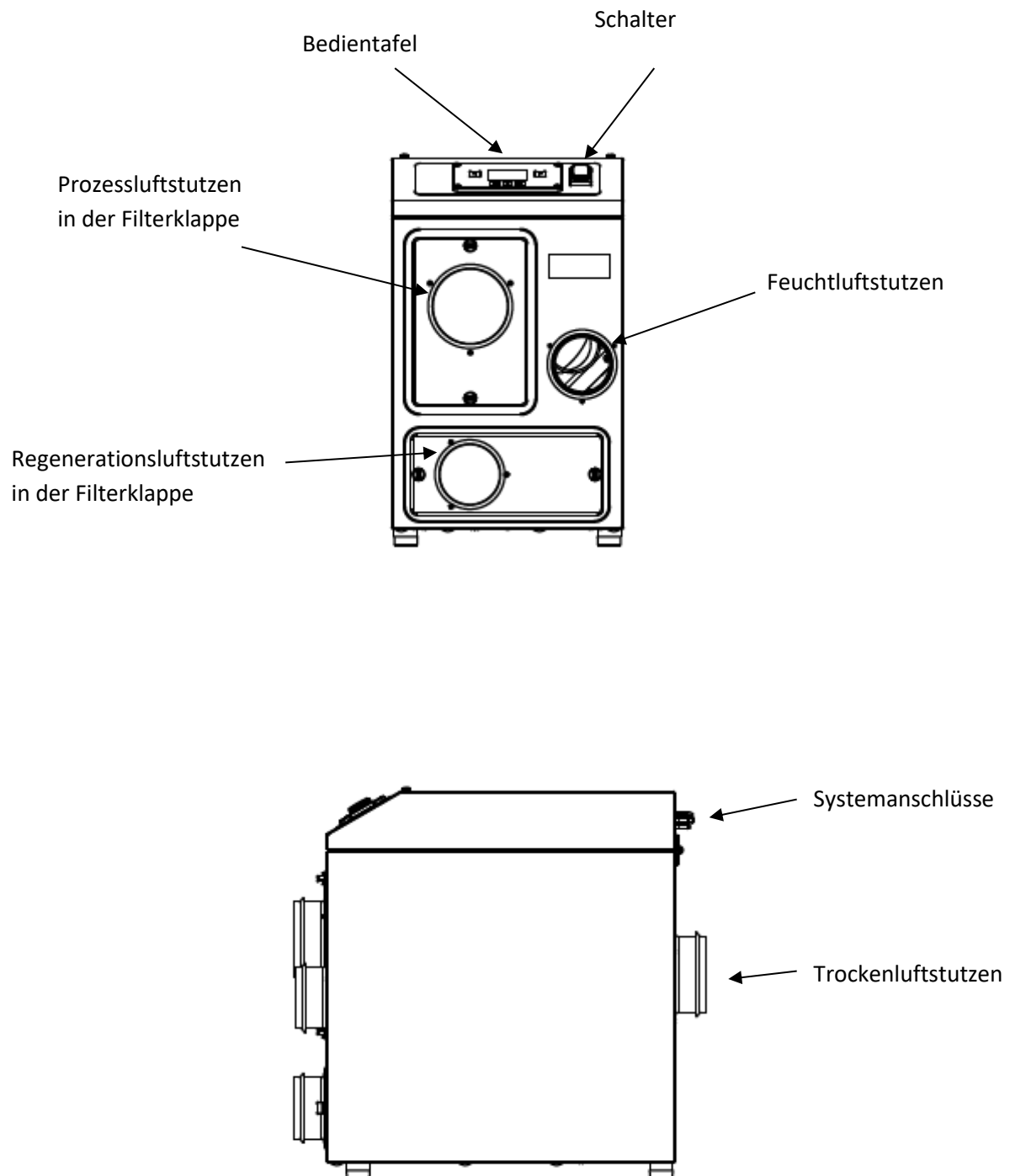
8. Der Trockner darf nicht verwendet werden, wenn die Umgebungsluft oder die durch das Gerät strömende Luft am Installationsort in den jeweiligen Strömen entzündbare/potenziell explosive Stoffe oder Gase enthalten kann.
9. Führen Sie keine Gegenstände in den Luftauslass oder -einlass ein. Es kann zu Sach- und Personenschäden kommen.
10. Der Trockner muss eben und stabil aufgestellt werden, damit er nicht umkippen kann.
11. Kinder und andere Unbefugte sowie Tiere sind während der Installation vom Arbeitsbereich fernzuhalten.
12. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn der Trockner beschädigt oder defekt ist. Sie dürfen das Gerät nur dann selbst reparieren, wenn Sie vom Hersteller diesbezüglich geschult wurden.
13. Kontrollieren Sie, dass das Stromkabel des Geräts nicht beschädigt oder defekt ist. Das Kabel darf nicht durch Wasser oder über scharfe Kanten geführt werden.
14. Das Gerät darf nicht am Kabel angehoben oder gezogen werden.
15. Es kann gefährlich sein, elektrische Geräte in sehr feuchten oder nassen Umgebungen zu verwenden. Setzen Sie den Trockner niemals unter Spannung, wenn er im Wasser steht.
16. Der Trockner darf nur an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden, deren Spannung und Frequenz mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.

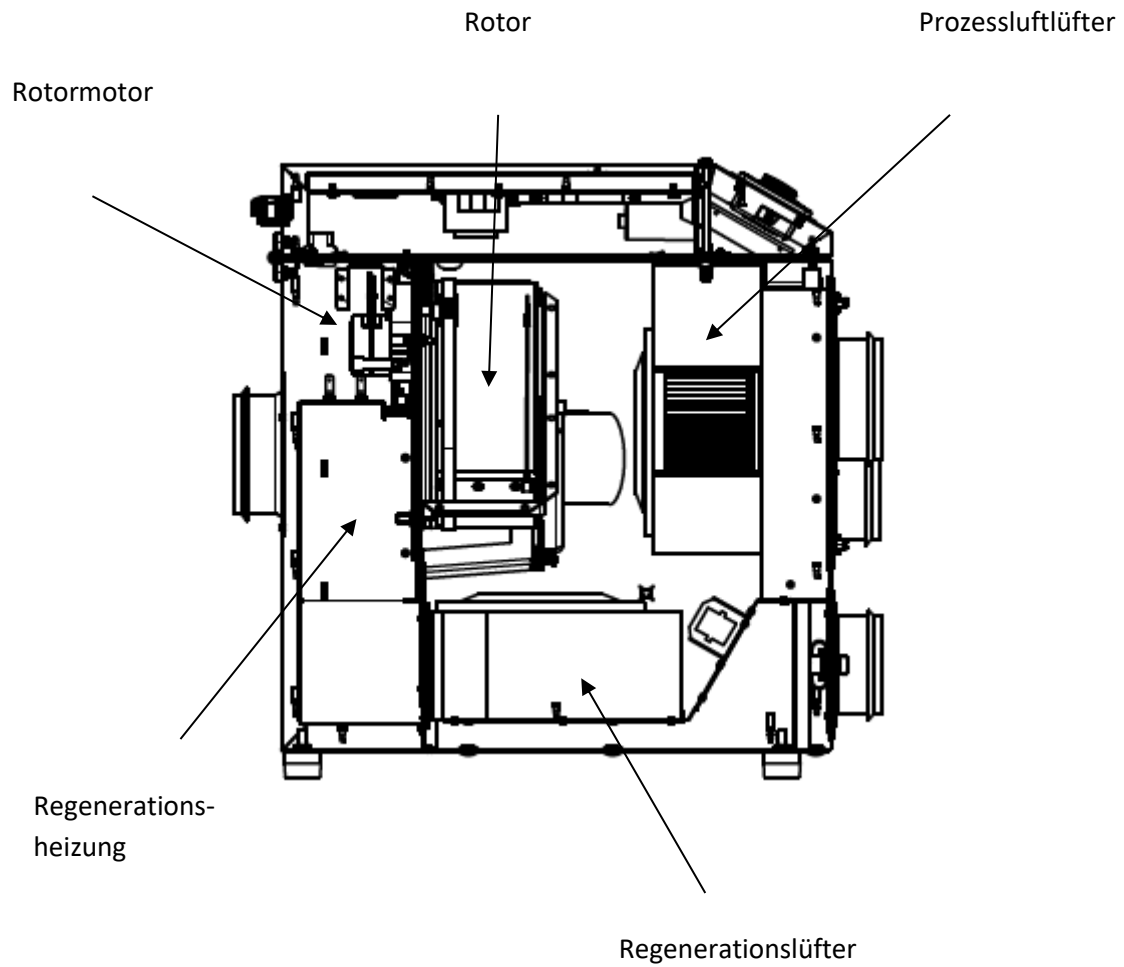
17. Um die Gefahr von Stromschlägen zu minimieren, ist ein Fehlerstromschutzschalter zu verwenden.
18. Die elektrischen Bauteile des Trockners dürfen nicht mit Wasser in Kontakt kommen. Sollte dies dennoch geschehen, ist vor dem nächsten Einschalten und Einsatz sicherzustellen, dass alle Teile trocken sind.
19. Vor dem Öffnen des Trockners ist stets die Stromversorgung zum Gerät zu unterbrechen.
20. Mit der Reparatur und Instandhaltung der Elektrik und Elektronik des Trockners darf nur ein zugelassener Elektriker betraut werden.
21. Alle Arbeiten am Gerät, einschließlich der Installation sowie der Reparatur, Wartung und Instandhaltung, müssen mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung durchgeführt werden.
22. Der an das Gerät angeschlossene Feuchtluftschlauch bzw. das Feuchtluftrohr muss korrosionsbeständig und für Temperaturen bis zu 80 °C ausgelegt sein.
23. Nach dem Transport und/oder Heben ist das Gerät zu inspizieren. Besteht Grund zu der Annahme, dass es beschädigt wurde, darf der Trockner erst in Betrieb genommen werden, wenn er von einem sachkundigen Techniker geprüft worden ist.
24. Die Luftströme des Trockners dürfen nicht so an andere Geräte angeschlossen werden, dass diese forciert Luft in den bzw. aus dem Trockner drücken/absaugen.
25. Es ist zu beachten, dass das Gerät im Betrieb je nach Installation die Druckverhältnisse und damit die Luftströme zwischen Räumen im Gebäude bzw. zwischen dem Gebäude und seiner Umgebung beeinflussen kann. Dies sollte analysiert werden, darüber hinaus sind die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit durch den Betrieb des Geräts keine schädlichen Gase oder Partikel in Bereiche gelangen können, in denen sich Menschen aufhalten, oder Schornsteine, Öfen oder andere Belüftungen oder Absaugungen beeinträchtigt werden.
26. Der Trockner darf nur mit Zubehörteilen verwendet werden, die in dieser Anleitung aufgeführt sind oder ausdrücklich durch Corroventa Avfuktning AB genehmigt wurden.

Kontaktieren Sie den Anbieter, falls Sie weitere Fragen zur Produktsicherheit oder zur Verwendung des Produkts haben.

Produktübersicht

Hauptkomponenten des Trockners





Trocknung: Theorie und Methode

Relative Luftfeuchtigkeit und deren Auswirkung auf Stoffe

Luft enthält immer ein gewisses Maß an Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit ist nicht mit bloßem Auge zu sehen, sondern erst, wenn sich kleine Wassertropfchen auf beispielsweise einer Metall- oder Glasoberfläche niederschlagen. Noch bevor die Feuchtigkeit sichtbar ist, wirkt sie sich schon auf verschiedene Stoffe und Produktionsprozesse aus, verursacht Korrosion und fördert das Wachstum von Mikroorganismen.

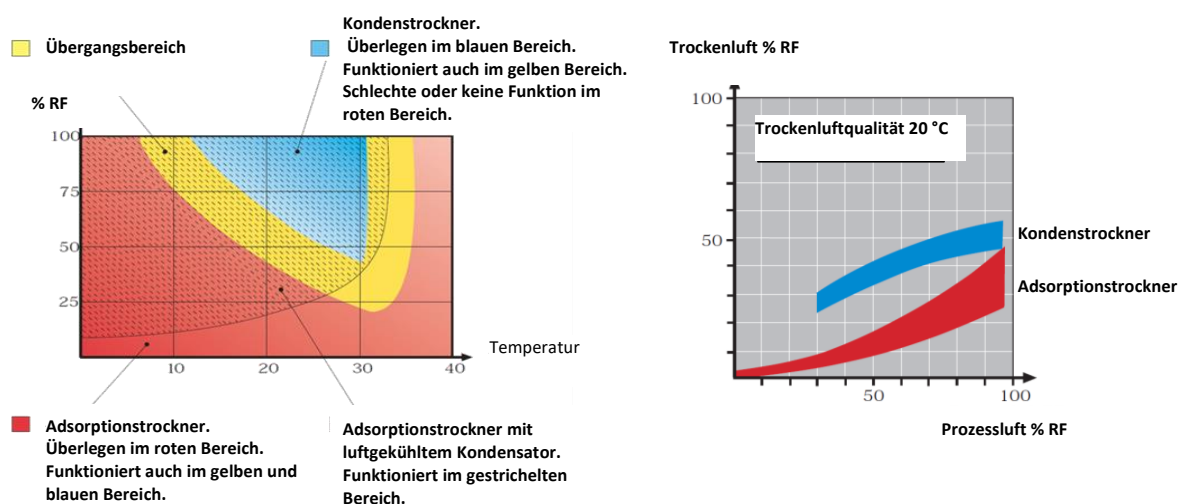
Die Luftfeuchtigkeit wird als relative Luftfeuchtigkeit (% RF) gemessen und ausgedrückt. Dies ist ein Maß dafür, wie viel Wasser die Luft im Verhältnis zu der Wassermenge bei einer festgelegten Temperatur und einem bestimmten Druck enthält. Je höher die Temperatur ist, desto mehr Wasser kann die Luft aufnehmen. Dennoch ist die relative Luftfeuchtigkeit wichtig und muss reguliert werden, wenn Korrosion und Schimmelbildung verhindert werden sollen.

Bei 100 % RF ist die Luft gesättigt – es bildet sich Nebel und die Feuchtigkeit schlägt sich in Form kleiner Wassertropfchen nieder. Schon bei 60 % RF rostet Stahl und bei 70 % kann sich Schimmel bilden. Als Faustregel gilt, dass für die meisten Baustoffe eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 % ideal ist.

Wahl des richtigen Trockners

Das Adsorptionsprinzip ist weniger von der Umgebungstemperatur abhängig als Kondenstrockner. Die Adsorption funktioniert auch weit unter dem Gefrierpunkt, während die Kapazität der Kondenstrockner mit sinkender Temperatur schnell abnimmt, wie in der Abbildung links unten dargestellt.

Als Faustregel für die Wahl des Trockners gilt, dass Adsorption die beste Wahl für das Entfeuchten von unbeheizten Räumen oder Baustoffen ist. Adsorptionstrockner produzieren entfeuchtete Luft, reduzieren einen großen Teil des Wassergehalts in Gramm pro Kilogramm (Δx) und erzeugen somit einen größeren Unterschied im Dampfdruck, der direkt mit der Trockengeschwindigkeit zusammenhängt.



Wie in der obigen Grafik dargestellt, werden Kondenstrockner bei warmen und feuchten Bedingungen eingesetzt, um Räume und die Umgebungsluft zu trocknen.

Gerätfunktion

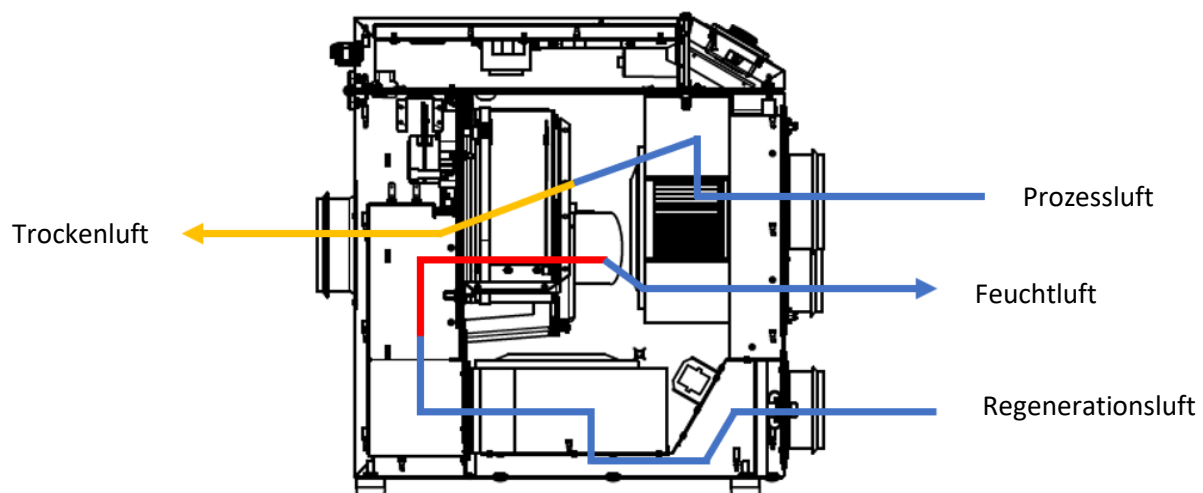
Der Adsorptionstrockner IA2 ES F ist ein Vierlochgerät, d. h. er verfügt über zwei Lüfter und zwei vollständig getrennte Luftströme. Außerdem verfügt er über Stutzen für alle Luftströme für eine maximale Flexibilität bei der Errichtung des Geräts innerhalb oder außerhalb des zu trocknenden Raumes. Ebenso kann auch die Regenerationsluft vom besten Ort bezogen werden, wobei der Druck im Raum und der Energieverbrauch berücksichtigt werden.

Die Entfeuchtung mit dem Gerät funktioniert grundsätzlich wie folgt:

Die Prozessluft wird über den Stutzen in das Gerät gesaugt und passiert zunächst den Prozessluftfilter, um Staub und Partikel herauszufiltern. Danach strömt die Prozessluft durch den Prozessluftlüfter und wird durch den Rotor gepresst, wo sie durch den Kontakt mit dem Silikagel getrocknet wird. Nach dem Rotor strömt die trockene Luft durch den Trockenluftstutzen nach außen, damit sie sich im zu trocknenden Raum verteilen kann.

Parallel zum Trocknungsprozess findet eine kontinuierliche Regeneration des Rotors statt, die verhindert, dass dieser gesättigt wird und damit nicht mehr zur Entfeuchtung beitragen kann. Dieser vollständig separate Regenerationsstrom funktioniert wie folgt:

Die Regenerationsluft wird über den Stutzen in das Gerät gesaugt und passiert erst einen Filter und gelangt danach in den Regenerationslüfter. Von dort wird die Luft weiter in die Heizung und dann durch ein separates Segment des Rotors geleitet. Der warme Luftstrom verdrängt die adsorbierte Feuchtigkeit, sodass der Rotor für einen neuen Zyklus bereit ist. Der nun warme und feuchte Luftstrom verlässt das Gerät über den Feuchtluftstutzen.



Transport und Heben

Der IA2 ES F wiegt 25,6 kg. Dies muss bei der Wahl der Transportart sowie möglichen Hilfsmitteln zum Transport und Heben berücksichtigt werden.

Lieferkontrolle, Inspektion nach Transport oder Heben

Nach der Lieferung des Geräts an den Aufstellungsort muss es inspiziert werden, um zu kontrollieren, dass durch den Transport und/oder das Heben keine Schäden entstanden sind. Besteht Grund zu der Annahme, dass das Gerät beschädigt wurde bzw. sind Schäden sichtbar, darf das Gerät erst in Betrieb genommen werden, wenn es von einem sachkundigen Techniker geprüft worden ist.

Lagerung

Bei der Lagerung des Trockners, vor der Installation bzw. zwischen den Installationen sind folgende Punkte zu beachten, um eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten und unnötige Schäden zu vermeiden:

- Der Trockner muss im Innenbereich gelagert werden, um ihn vor Staub, Frost, hoher Luftfeuchtigkeit/Regen/Schnee und aggressiven Verunreinigungen zu schützen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass der Trockner vor Beschädigungen geschützt wird, z. B. durch Kollisionen mit Gabelstaplern.
- Der Trockner muss in aufrechter Position auf einem ebenen Untergrund gelagert werden.

Installation

Die Installation des IA2 ES F sollte so geplant werden, dass die erforderlichen Luftstromkanäle so kurz und für die beiden Luftströme so ausgewogen wie möglich gehalten werden. Lange Kanäle erzeugen einen höheren Widerstand für die jeweiligen Lüfter und schränken die Kapazität und Energieeffizienz des Prozesses ein.

Als Orientierung bei der Planung der Kanäle sollten die folgenden allgemeinen Hinweise beachtet werden:

- Die Installation und die Errichtung des Geräts sollten so geplant werden, dass die erforderlichen Kanäle möglichst kurz sind.
- Für Rohre/Schläuche für die Regenerationsluft und Feuchtluft sowie für die Prozessluft und Trockenluft muss dieselbe Abmessung, die ausreichend dimensioniert ist, verwendet werden. Ziel ist es, einen möglichst geringen Druckabfall zu erzielen. Der Druckabfall vor und nach dem Gerät in den beiden Luftströmen sollte auch möglichst gleich sein.
- Undichte Stellen in den Stößen und Übergängen sollten vermieden werden, da sie zu Prozessverlusten führen können.
- Achten Sie darauf, dass der Kanal für die Feuchtluft aus dem Gerät herausragt, damit Kondenswasser nicht in das Gerät zurückfließt. Ein geeignetes Drainageloch für Kondenswasser ist am tiefsten Punkt einzurichten, wenn ein anderer Abfluss nicht möglich oder wünschenswert ist.

- Verwenden Sie isolierte Kanäle, um Kondensation zu vermeiden, wenn die Gefahr des Einfrierens besteht oder die Umgebungstemperatur unter dem Taupunkt der kanalisierten Luft liegt.
- Dabei ist zu beachten, dass sich Schall/Erschütterungen durch stumpfe, feste Verbindungen übertragen. Verwenden Sie daher geeignete flexible Schläuche o. Ä. als Übergang vom Gerät zu den fest eingebauten Rohren/Kanälen, um dieses Phänomen zu minimieren, sofern relevant und umsetzbar.
- Der Einlass für die Regenerationsluft im Freien muss so ausgeführt werden, dass:
 - Staub, Schmutz, Abgase oder andere schlechte/schädliche Gase nicht in das Gerät gesaugt werden.
 - Regen oder Schnee nicht angesaugt wird.
 - ein Drahtgeflecht am Einlass das Eindringen von Tieren und größeren Gegenständen verhindert. Für eine gute Funktion ohne übermäßigen Druckabfall ist eine Maschengröße von etwa 10 mm geeignet.
 - Feuchtluft nicht angesaugt werden kann. Der Auslass sollte sich in einem Abstand von mindestens 2 Metern befinden.
- Der Auslass für die Feuchtluft im Freien muss so ausgeführt werden, dass:
 - Feuchtigkeit direkt aus dem Gerät oder über Drainagelöcher am tiefsten Punkt der Strecke ablaufen kann.
 - ein Drahtgeflecht am Auslass das Eindringen von Tieren und größeren Gegenständen verhindert. Für eine gute Funktion ohne übermäßigen Druckabfall ist eine Maschengröße von etwa 10 mm geeignet.

Zusammenfassung der Installation, Hauptpunkte:

1. Der Trockner muss auf einer stabilen, ebenen Unterlage aufgestellt werden, damit er nicht umkippen und Schäden verursachen kann.
2. Alle sonstigen Anschlussrohre oder -schläuche für Regenerationsluft, Prozessluft und Trockenluft müssen nach den Anforderungen der Installation angeschlossen werden. Die allgemeinen Hinweise zu den Kanälen sind zu beachten.
3. Es müssen Filter für die Prozessluft und die Regenerationsluft montiert werden. Darauf achten, dass diese unbeschädigt und sauber sind.
4. Kontrollieren, dass die Filterklappen geschlossen und verriegelt sind.
5. Kontrollieren, dass das Stromkabel unbeschädigt und ohne sichtbare Schäden ist. Das Gerät muss an einen Anschluss mit 230 V AC und 50 Hz mit Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden.
6. Das Gerät wird mit dem Schalter rechts neben der Kontrolltafel gestartet. Wenn das Display aufleuchtet und nach dem Starten das erste Fenster erscheint, drücken Sie auf **Weiter** um mit den bereits vorgenommenen Einstellungen fortzufahren, oder auf **Reset**, um das Gerät im Dauerbetrieb (manueller Modus) mit maximaler Kapazität (Max-Modus) zu betreiben.
7. Kontrollieren Sie, dass die Luftströme ordnungsgemäß funktionieren und dass Kanäle, angeschlossene Rohre und Schläuche nicht undicht sind.

Starten und Stoppen des Geräts

Zum Starten des Geräts:

1. Den Schalter rechts neben der Kontrolltafel betätigen.
2. Warten, bis die Bedientafel hochgefahren ist.
3. Nach dem Start der Bedientafel befinden sich zwei Schaltflächen auf dem Display: **Reset** bzw. **Weiter**.

Mit Weiter werden frühere Einstellungen und Anpassungen erneut verwendet.

4. Mit **Reset** werden frühere Einstellungen ignoriert und das Gerät schaltet in den Max-Modus mit kontinuierlicher Entfeuchtung, d. h. den manuellen Kontrollmodus.

Zu beachten: Das Gerät startet nach einer Stromunterbrechung automatisch. Nach einer Stromunterbrechung oder wenn der letzte Benutzer auf der Bedientafel vor der Betätigung des Schalters nicht auf Stopp gedrückt hat, wird auf dem aufleuchtenden Display ein Countdown angezeigt. Nach dem Countdown (30 Sekunden) startet das Gerät. Wird dies nicht gewünscht, kann der Countdown mit der Taste **Stopp** in der Mitte unter dem Display abgebrochen werden.

Zum Stoppen des Geräts:

1. Die Stopptaste auf der Bedientafel drücken.
2. Das Gerät durchläuft jetzt eine Abkühlphase – warten Sie, bis der Countdown auf dem Display abgeschlossen ist.
3. Das Gerät befindet sich jetzt im Standby-Modus. Um das Gerät vollständig auszuschalten, muss der Schalter betätigt werden.

Menüs und Funktionen der Bedientafel

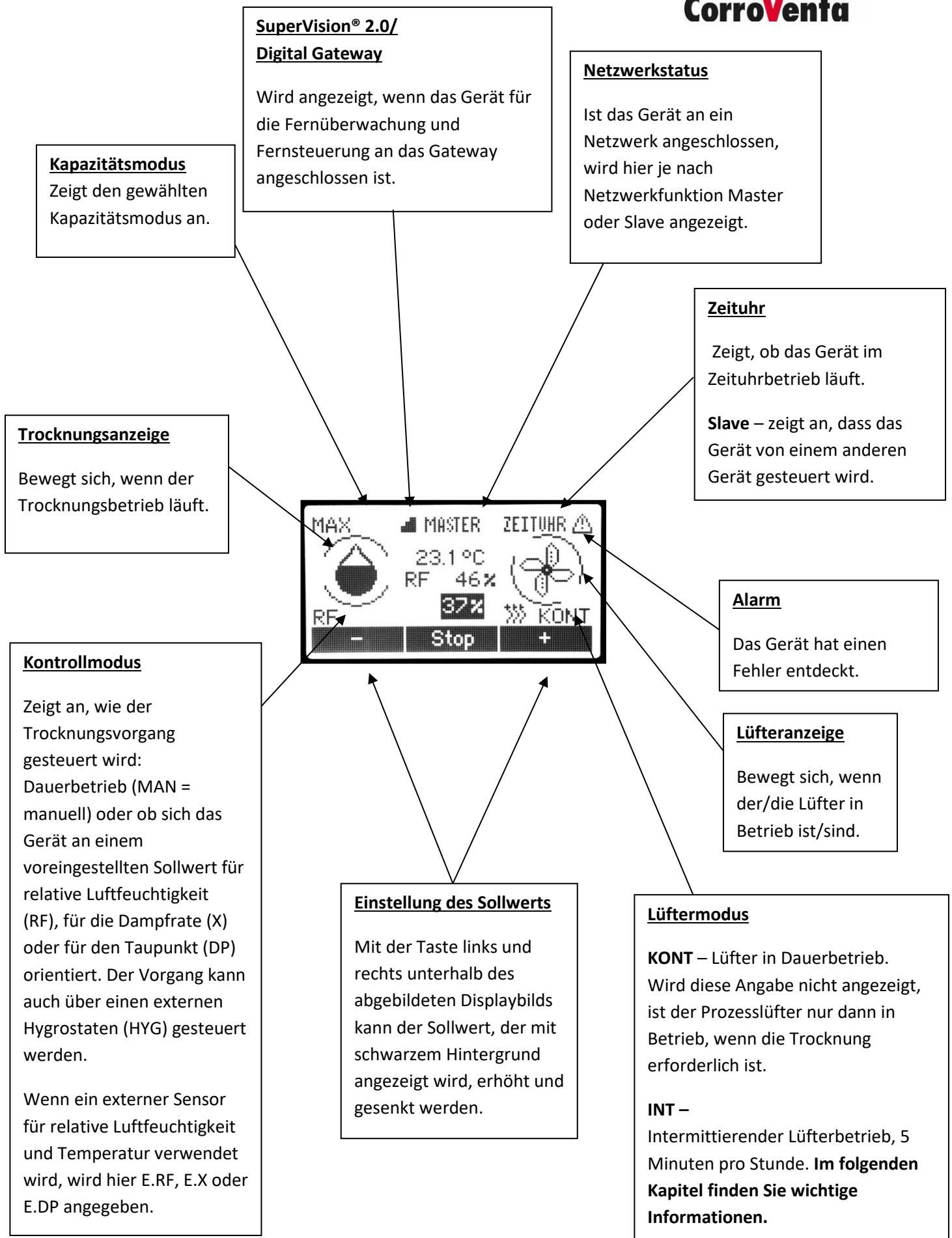
Der IA2 ES F ist mit einer Kontrolltafel mit Display und fünf Tasten ausgestattet. Für eine einfache Navigation verfügt die Benutzeroberfläche oben über zwei große Tasten, um zwischen den Menüs zu navigieren, und drei kleine Tasten unter dem Display, um Werte in den ausgewählten Menüs auszuwählen und zu bearbeiten.

In den oberen Menüs entspricht die linke der unteren Tasten der „Home-Taste“. Wird diese Taste gedrückt, kehren Sie zur Standardansicht zurück. Zahlreiche Ansichten enthalten eine Info-Taste, über die der Benutzer wertvolle Informationen einsehen können.

Wenn die Hintergrundbeleuchtung des Displays nach der voreingestellten Zeit erlischt, wird durch die erste Tastenbetätigung lediglich das Display erleuchtet.

Wird die Bedientafel 10 Minuten lang nicht benutzt, wird eine Tastensperre aktiviert. Das Gerät muss dann durch gleichzeitiges Betätigen der beiden oberen Tasten entsperrt werden. Dies wird als Text und Bild auf dem Display dargestellt.

Tasten oben links und rechts –	Nur Menünavigation. Niemals Einstellungen ändern.
Home-Taste	Zurück zur Standardansicht.
Info-Taste	Zeigt Informationen an. Elektronische Betriebsanleitung.



Startansicht

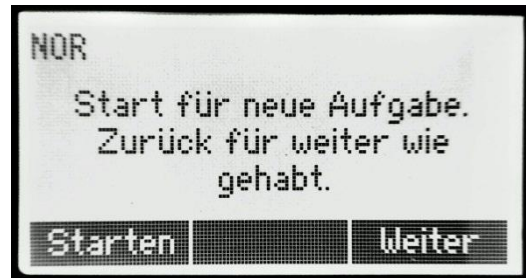
Bei der Inbetriebnahme des IA2 ES F erscheinen zwei Alternativen auf dem Display:

Starten: Das Gerät wird mit Standardeinstellungen, Dauerbetrieb und maximaler Kapazität gestartet. Möglicherweise angepasste Betriebspunkte sowie alle anderen Einstellungen, einschließlich Kontrollmodus usw., werden gelöscht und das Gerät kehrt zu den Werkseinstellungen zurück.

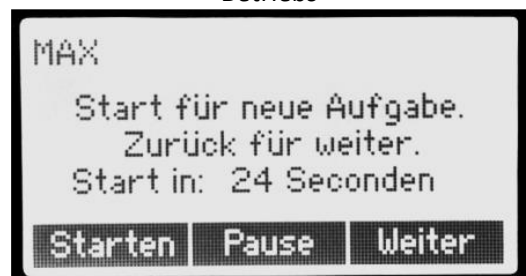
Zurück: Das Gerät nimmt den Betrieb mit den zuletzt geltenden Einstellungen auf. Diese Einstellung muss gewählt werden, wenn ein Gerät bereits für eine bestimmte Aufgabe angepasst und eingestellt wurde.

Wenn der Benutzer nicht die Stopptaste betätigte, bevor die Stromzufuhr unterbrochen wurde, nimmt das Gerät automatisch den Betrieb wieder auf, sobald die Zeituhr den Countdown auf null durchgeführt hat. Der Countdown wird durch Betätigen der Taste Stoppen abgebrochen, und danach ist das Gerät im Standby-Betrieb, bis es manuell gestartet wird.

Normaler Start



Start nach einem Stromausfall – Automatische Wiederaufnahme des Betriebs

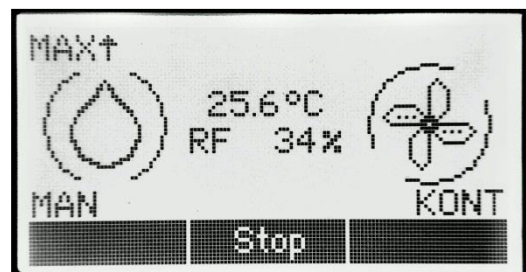


Standardansicht

Ist der IA2 ES F in Betrieb, kann er jederzeit gestoppt werden (d. h. man stellt ihn auf Standby), indem man die mittlere Taste unter dem Display betätigt.

Wenn das Gerät in einem der Kontrollmodi statt im manuellen Modus ist, kann der Sollwert, der in der Mitte des Displays mit schwarzem Hintergrund angezeigt ist, mit den Tasten Minus (-) und Plus (+) erhöht oder gesenkt werden.

Anzeige in der Standardansicht.



Kontrollmodus

Im Kontrollmodus wird definiert, ob der Trocknungsvorgang im Dauerbetrieb läuft (MAN – manueller Betrieb) oder nur dann aktiviert wird, wenn es das Umgebungsklima dies erforderlich macht.

Der gewählte Kontrollmodus wird unten links in der Standardansicht angezeigt.

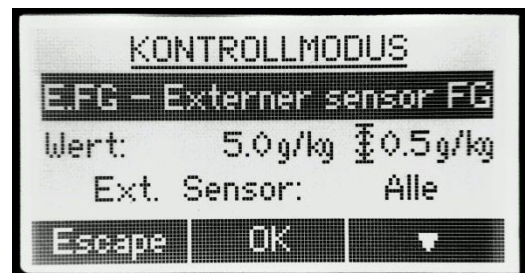
Die Ansicht für die Wahl des Kontrollmodus erscheint durch Betätigen der Taste oben rechts.

Folgende grundlegende Kontrollmodi stehen zur Verfügung:

MAN	Manuell, Dauerbetrieb.
RF	Trocknung bis zu einer einstellbaren relativen Luftfeuchtigkeit (%).
X	Trocknung bis zu einer einstellbaren Dampfrate (g/kg).
DP	Trocknung bis zu einem einstellbaren Taupunkt (°C).
HYG	Der Trocknungsvorgang wird über einen externen Hygrostaten gesteuert, der an das Gerät angeschlossen ist.

Dank der integrierten Netzwerkfunktionen kann das Gerät an externe Temp.- und RF-Sensoren angeschlossen werden. Dann werden die von diesen Sensoren erfassten Werte zur Steuerung des Betriebs verwendet und nicht die des integrierten Sensors für relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Für die Zuschaltung externer Sensoren gibt es folgende Modi:

E.RF	Trocknung bis zum Erreichen der eingestellten relativen Luftfeuchtigkeit (%) gemäß den erfassten Messwerten der externen, an das Gerät angeschlossenen Temp.- und RF-Sensoren.
E.X	Trocknung bis zum Erreichen der eingestellten Dampfrate (g/kg) gemäß den von den externen, an das Gerät angeschlossenen Sensoren erfassten Messwerten.
E.DP	Trocknung bis zum eingestellten Taupunkt (°C) gemäß den von den externen, an das Gerät angeschlossenen Sensoren erfassten Messwerten.



Für die externen Kontrollmodi muss das Gerät ans Netzwerk und an einen externen Temp. und RF-Sensor angeschlossen sein. Wenn das Gerät nicht bereits an ein Netzwerk angeschlossen ist, fragt es, ob es ein Netzwerk erstellen soll.

Bei mehreren Sensoren im Netzwerk und wenn die Alternative <Alle> gewählt wurde (statt nur eines Sensors, z. B. RHT61), geht das Gerät vom ungünstigsten Fall aus und läuft dann so lange, bis einer der Sensoren eine Luftfeuchtigkeit erfasst, die über dem Sollwert liegt.

Bei einem anderen Modus als MAN wird der Benutzer darauf aufmerksam gemacht, dass der Sollwert eingestellt werden kann.

Sobald der Sollwert erreicht ist, wird der Betrieb unverzüglich unterbrochen. Wenn die Luftfeuchtigkeit den Sollwert später wieder übersteigt, wird der Trocknungsvorgang automatisch wieder aufgenommen.

Hysteresse

Wenn einer der Kontrollmodi RF, DP oder X eingestellt ist, erscheinen rechts auf dem Display ein Symbol und ein Hysteresewert.

Das Symbol zeigt die Position des Sollwerts im Betriebsintervall an:

↕ – Mitte

↓ – unten

↑ – oben

Wenn die voreingestellten Werte für die Hysteresse für den aktuellen Einsatz nicht geeignet sind, können diese im Menü in den Setup- und Wartungsmenüs eingestellt werden.

ALARM

Ganz unten in diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, einen Alarm zu aktivieren, der im Display angezeigt wird, wenn die Feuchtigkeit zu hoch ist.

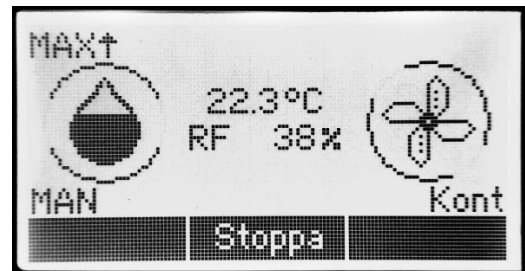
Lüftermodus

Der Lüftermodus entscheidet, ob der Prozessluftlüfter im Trockner im Dauerbetrieb laufen soll oder nur so lange, wie die Trocknung erforderlich ist. Der Regenerationslüfter arbeitet nur während der Trocknung und der anschließenden Abkühlung.

Wird Dauerbetrieb gewählt, erscheint „Kont“ in der unteren rechten Ecke der Standardansicht.

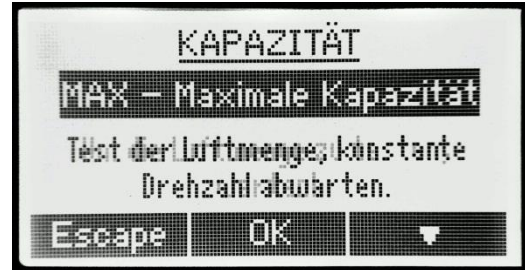
Zur optimalen Trockenleistung sollte nach Möglichkeit kontinuierlicher Lüfterbetrieb gewählt werden, damit die Luft ständig in Bewegung ist.

Bei dem intermittierenden Lüftermodus wird der Lüfter ausgeschaltet, wenn keine Entfeuchtung gemäß der aktuellen Kontrollmoduseinstellung erforderlich ist. Der Lüfter startet jedoch regelmäßig und läuft 5 Minuten pro Stunde. Nur während dieser Zeit kontrolliert und liest das Gerät Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit ab. Ist eine Entfeuchtung erforderlich, entfeuchtet das Gerät weiter, bis der Kontrollmodus den Betrieb abbricht, d. h. wenn die Luftfeuchtigkeit auf das gewünschte Niveau abgefallen ist. Ist die Luftfeuchtigkeit in diesen 5 Minuten bereits ausreichend niedrig, stoppen die Lüfter und das Gerät startet erst in 55 Minuten erneut, um die Luftfeuchtigkeit zu überprüfen. Der intermittierende Lüfterbetrieb kann somit Energie sparen und ist in Situationen nützlich, in denen die Kanäle und die Aufstellung des Geräts dazu führen, dass Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Einlass des Geräts nur relevant sind, wenn die Lüfter in Betrieb sind. Es ist jedoch zu beachten, dass der intermittierende Betriebsmodus in Kombination mit dem Kontrollmodus auf Grundlage des integrierten Temperatur- und RF-Sensors in der Praxis zu einer Verzögerung des Entfeuchtungsvorgangs von fast 60 Minuten führen kann. Ist eine solche Verzögerung bei steigender Luftfeuchtigkeit im entsprechenden Fall nicht akzeptabel, wird stattdessen ein kontinuierlicher Lüfterbetrieb oder die Verwendung eines externen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitssensors empfohlen.



Kapazitätsmodus

Für die optimale Leistung kann die Trocknungskapazität des IA2 ES F individuell auf eine bestimmte Aufgabe und Situationen abgestimmt werden. Hierzu stehen zwei Betriebsmodi zur Verfügung: Max und DX1. Im Max-Modus läuft das Gerät im vollen Betrieb mit der größtmöglichen Entfeuchtungskapazität. Im DX1-Modus wird trockenere Luft erzeugt, indem der Prozessluftlüfter mit einer niedrigeren Geschwindigkeit läuft, wodurch sich die Trocknungsleistung auf ein kleineres Luftvolumen konzentriert. Die niedrigere Lüftergeschwindigkeit bedeutet auch einen niedrigeren Schallpegel.

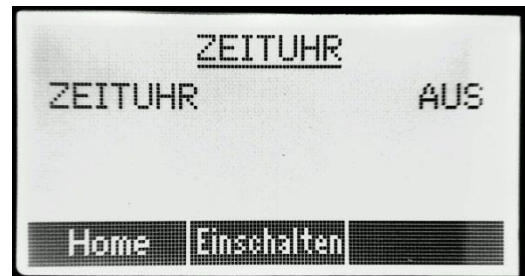


Zeituhr

Der IA2 ES F hat eine integrierte Timerfunktion, mit deren Hilfe der Benutzer die Betriebszeiten des Geräts steuern kann. Ist diese Funktion aktiv, erscheint in der Standardansicht oben rechts der Text ZEITUHR, siehe Abb.



Drücken Sie in der Standardansicht solange die rechte Pfeiltaste, bis das Zeituhrmenü angezeigt wird. Drücken Sie auf Einschalten.



Wenn die Zeituhr aktiviert ist, fordert das Gerät den Benutzer auf, die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum zu überprüfen. Drücken Sie auf OK, wenn die Angaben stimmen. Wenn Uhrzeit oder Datum geändert werden müssen, drücken Sie auf Ändern und nehmen die entsprechenden Änderungen vor.



Im nächsten Schritt hat der Benutzer die Möglichkeit, den Zeitintervall für den Betrieb des Geräts einzustellen. Das Gerät hat die vorherigen Zeituhereinstellungen gespeichert und zeigt diese Einstellungen als Ausgangswerte an.



Schließlich kann ausgewählt werden, was das Gerät in der restlichen Zeit machen soll: ausschalten bzw. in den leisen Modus gehen.
(Der leise Modus entspricht dem DX1-Modus.)

Netzwerk

Hinweis: Installieren Sie alle Systemkabel, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.

Der IA2 ES F verfügt über Netzwerkfunktionen, die eine Fernüberwachung und Fernsteuerung über Digital Gateway oder SuperVision® 2.0 ermöglichen.

Ein Netzwerk wird erstellt, indem die Geräte auf vorgesehene Weise installiert und vor der Inbetriebnahme über Systemkabel miteinander verbunden werden.

Rufen Sie das Netzwerkmenü des Geräts auf, das Sie als Master konfigurieren wollen (das übergeordnete Gerät, das die anderen Geräte steuert).

Betätigen Sie Erstellen, und warten Sie, bis sich das Netzwerk aufgebaut hat. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

Wenn das Netzwerk erstellt ist, wechselt das Display zwischen den Slave-Einheiten im Netzwerkmenü. Diese werden mit dem Typ (z. B. IA2 ES F) und der Adresse (z. B. 101) angegeben.

Zum Ändern der Einstellungen für die Slave-Einheit betätigen Sie Ändern und wählen Sie die gewünschte Slave-Einheit. Die Hintergrundbeleuchtung für die gewählte Einheit beginnt zu blinken, um zu bestätigen, dass diese Einheit gewählt wurde.

Die gewünschten Einstellungen können auch direkt am jeweiligen Gerät vorgenommen werden.

Starten Sie das Mastergerät, wenn alle gewünschten Einstellungen vorgenommen wurden. Die Slave-Einheiten werden dann automatisch innerhalb einer Minute gestartet. Die Geräte werden auf die gleiche Weise gestoppt. Betätigen Sie Stopp am Mastergerät, bleiben kurz darauf auch die Slave-Geräte automatisch stehen.

Da das Netzwerk vom Mastergerät gesteuert wird, wird eine manuell gestartete Slave-Einheit gestoppt, wenn das Mastergerät im Standby ist. Gleichmaßen wird eine manuell gestoppte Slave-Einheit wieder gestartet, wenn das Mastergerät in Betrieb ist.

Setup- und Wartungsmenüs

Die Setup- und Wartungsmenüs enthalten Funktionen, die für den normalen Betrieb nicht benötigt werden.



Datum und Uhrzeit: Einstellung von Systemdatum und Systemuhrzeit.

Sprache: Wahl der Schnittstellensprache.

Menüsystem: Das Menüsystem ist werkseitig auf Professional eingestellt, d. h. alle Funktionen sind sichtbar und zugänglich. Wenn Basic eingestellt ist, verschwinden die erweiterten Funktionen aus dem Menüsystem.

Tastensperre: Aktivieren/Deaktivieren der Tastensperre:

RF Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus RF verändert werden. Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.

Taupunkt (TP) Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus Taupunkt (TP) verändert werden. Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.

Dampfrate (X) Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus Dampfrate (X) eingestellt werden. Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.

Selbsttest: Für Servicetechniker steht ein integrierter Selbsttest des Geräts zur Verfügung. Für die ordnungsgemäße Funktion ist externe Ausrüstung erforderlich.

Servicezähler rücksetzen: Das Gerät ist so eingestellt, dass es einmal jährlich auf die anstehende Wartung hinweist. Nach durchgeführter Wartung kann die Hinweisfunktion rückgestellt werden.

Siehe Sensordaten: Die Funktion ist für Servicetechniker vorgesehen.

USB-Einstellungen: Das USB-Protokoll kann aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Zähler

Auf diesem Bildschirm wird der zurücksetzbare Betriebszähler angezeigt, gefolgt von dem Datum, an dem der Zähler zurückgesetzt wurde, und in Klammern

EINGANG SUM SETUP UND
WARTUNGSEBENE

Home Auswahl

Datum/Zeit: 15:05:12 / 18:20
Sprache: Deutsch
Menu System: Professional
Tastature sperren: Nein

Exit Ändern

R.F. Hysterese
T.P. Hysterese
FG. Hysterese

Exit Ändern

Gerät Selbstuntersuchung
Wartungszeit neu einstellen
Diff. Druck zurücksetzen
Sensorwerte

Exit Ändern

der Anzahl der seitdem verstrichenen Stunden. Durch den Vergleich der Gesamtzahl der Stunden mit den Stunden des Betriebszählers ergibt sich ein deutliches Bild des Betriebsprofils. Betätigen Sie Rückstellen, um den Betriebszähler auf null zu stellen. Bestätigen Sie, dass Sie den Zähler rückstellen möchten, indem Sie in der nächsten Ansicht auf OK drücken. Unten werden die Betriebsstunden für die gesamte Lebensdauer des Geräts angezeigt. Dieser Zähler lässt sich nicht auf null stellen.	
Alarm In dieser Ansicht werden festgestellte Alarmer angezeigt. Sobald ein Alarm erfasst ist, erscheint zudem ein Popup-Fenster. Solange der Fehler besteht, wird zudem oben rechts in der Standardansicht ein Warnsymbol angezeigt. Der Benutzer muss die angezeigten Alarmer nicht löschen. Sobald das Gerät feststellt, dass die Funktion wiederhergestellt ist, verschwindet der Alarm automatisch.	

Kontrollmodus und Hysterese

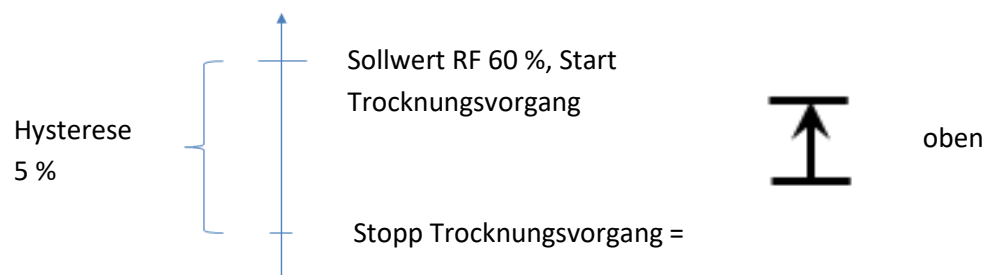
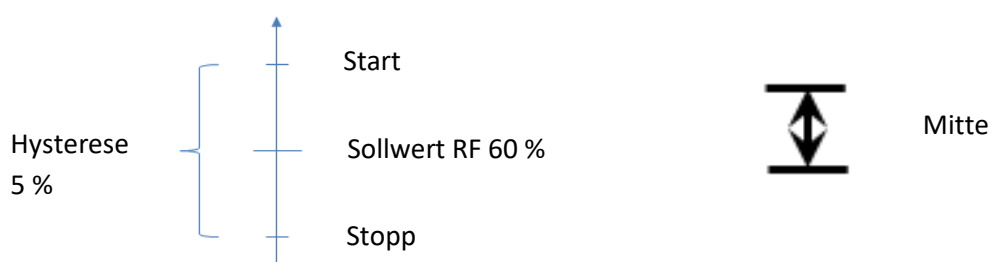
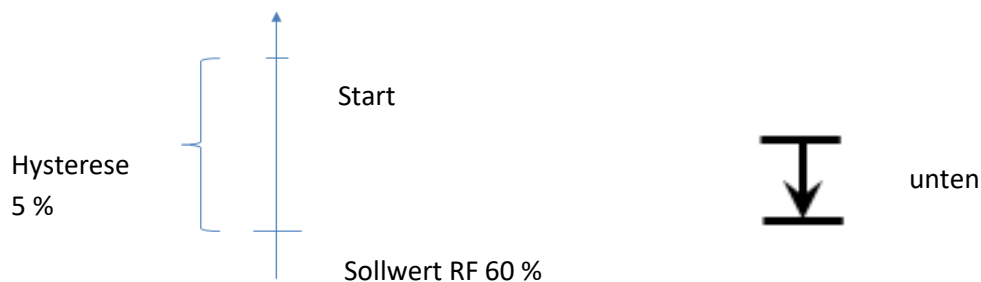
Neben dem normalen Dauerbetrieb für den Trocknungsvorgang kann der IA2 ES F auch über integrierte Sensoren für relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur oder über ein externes Hygrostat oder externe, über ein Netzwerk angeschlossene Sensoren gesteuert werden.

Wenn integrierte oder externe, elektronische Sensoren verwendet werden, nutzt das Gerät eine programmgesteuerte Hysterese, die für einen stabilen Gerätebetrieb sorgt und ein zu häufiges An- und Ausschalten verhindert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Standardeinstellungen des Geräts aufgeführt. Sind Änderungen erforderlich, werden diese in den Setup- und Wartungsmenüs vorgenommen.

Kontrollmodus	Hysterese	Position des Sollwerts
RF	4 %	unten
Taupunkt	2 °C	oben
Dampftrate	0,5 g/kg	unten

Die folgenden Abbildungen beschreiben die verschiedenen Hystereseereinstellungen unten, Mitte und oben.



Alarm

Wenn das Gerät eine Störung erfasst, wird die entsprechende Information in einem Popup-Fenster angezeigt. Solange der Fehler besteht, wird zudem oben rechts in der Standardansicht ein Warnsymbol angezeigt.

Folgende Alarme können angezeigt werden. Für jeden Alarm wird zudem eine Behebungsmaßnahme vorgeschlagen.

Alarm	Maßnahme/Empfehlung
Keinen Kontakt zur internen Steuerplatine	Interne Störung. Kontaktieren Sie einen Servicetechniker, wenn der Alarm bestehen bleibt.
Fehler integrierter Temp.- und RF-Sensor	Interne Störung. Wenn der Alarm erscheint, nachdem das Gerät demontiert wurde, sollte überprüft werden, ob der Sensoranschluss an der Abdeckung vorschriftsgemäß vorgenommen wurde. Ist dies nicht der Fall und bleibt der Alarm bestehen, wenden Sie sich bitte an einen Servicetechniker.
Störung an externen Temp.- und RF-Sensoren	Das Gerät hat keinen Kontakt mit einem oder mehreren Temp.- und RF-Sensoren. Stellen Sie sicher, dass die Kabel vorschriftsgemäß angeschlossen sind. Wenn der Kontakt zu den externen Sensoren unterbrochen wird, greift das Gerät automatisch auf die integrierten Temp.- und RF-Sensoren zurück.
Ein oder mehrere Slave-Einheiten reagieren nicht	Dieser Alarm bedeutet, dass das als Master verwendete Gerät den Kontakt zu einer oder zu mehreren Slave-Einheiten im Netzwerk verloren hat. Überprüfen Sie alle Systemkabel und die Stromversorgung aller Geräte. Sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist, verschwindet der Alarm automatisch.
Umgebungstemperatur zu hoch!	Das Gerät hat alle Heizgeräte ausgeschaltet, weil die Umgebungstemperatur zu hoch ist (über 40 Grad Celsius). Ist der Lüfter im Dauerbetrieb, läuft er weiter. Das Gerät nimmt den Automatikbetrieb wieder auf, sobald die Temperatur sinkt.
Überhitzungsalarm	Der automatisch zurückgesetzte Überhitzungsschutz hat ausgelöst und die Heizung ausgeschaltet. Tritt dies während des normalen Betriebs und ohne bekannten Grund auf, müssen Installation und Gerät sorgfältig geprüft werden. Überprüfen Sie, ob: die Filter sauber sind die Luftströme verstopft sind der Luftstrom von den Lüftern normal ist.

	Kann kein Grund festgestellt werden, wenden Sie sich an einen Servicetechniker, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.
--	---

Anschluss von SuperVision® 2.0/Digital Gateway

Gehen Sie wie folgt vor, um Geräte im Netzwerk anzuschließen, z. B. für die Verwendung von SuperVision® 2.0:

1. Wenn die Geräte ans Stromnetz angeschlossen sind, müssen Sie zunächst den Stecker ziehen. Verbinden Sie die Geräte dann über Systemkabel. Die zwei Anschlussvorrichtungen an den Geräten haben die gleiche Funktion, es spielt daher keine Rolle, welche verwendet wird. Gateway kann an ein beliebiges Gerät angeschlossen werden.
2. Das/die Gerät(e) starten:
3. Auf dem Master-Gerät im Netzwerk öffnet sich das unten gezeigte Netzwerkmenü.



(Ist das Menü nicht auffindbar, ist das Menüsystem *Basic* aktiviert. Ändern Sie dies, indem Sie die Setup- und Wartungsmenüs aufrufen und dort das Menüsystem als Erweitert angeben.)

4. Betätigen Sie **Erstellen** im Netzwerkmenü und warten Sie, bis das Gerät ein Netzwerk aufgebaut hat.
5. Wenn das Netzwerk erstellt ist, wechselt das Display zwischen den Slave-Einheiten oben in der Anzeige. Wenn Gateway angeschlossen ist, wird unten in der Anzeige ein entsprechender Text angezeigt. Es kann jedoch bis zu einer Minute dauern, bis der Text erscheint.

Wenn die oben aufgeführten Arbeitsschritte ausgeführt sind, werden alle Slave-Geräte über das *Master*-Gerät gesteuert. Dies bedeutet, dass alle Slave-Geräte dann starten und stoppen, wenn das *Master*-Gerät dies tut. Sie arbeiten mit den gleichen Einstellungen wie vor dem Netzwerkanschluss. Wenn die Einstellungen geändert werden sollen, drücken Sie auf **Ändern** und wählen dann den Slave, der über den Master geändert werden soll. Die erforderlichen Änderungen können auch direkt am Slave-Gerät vorgenommen werden. Während das Slave-Gerät über den Master geändert wird, blinkt die Hintergrundbeleuchtung des Slave-Geräts, sodass der Benutzer sieht, welches Gerät gewählt wurde.

Wartungserinnerung

Das Gerät ist so eingestellt, dass es alle 12 Monate auf die anstehende Wartung hinweist. Die Erinnerung wird in Form eines Alarms angezeigt, beeinflusst aber in keinsten Weise den Betrieb des Geräts. Nach Abschluss der Wartung wird der Servicezähler mit der Funktion im Setup- und Wartungsmenü zurückgesetzt.



Wartung und Service

Der Wartungs- und Servicebedarf des Geräts hängt stark von der Umgebung ab, in der es eingesetzt wird, sowie vom Betriebsprofil, der Häufigkeit und Intensität der Nutzung. Die Luftfilter müssen beispielsweise in sehr verschmutzten Umgebungen häufiger ausgetauscht werden.

Die Wartung ist von qualifiziertem Personal durchzuführen. Das Gerät zeigt dazu eine Wartungserinnerung an, sofern der Servicezähler nach jeder durchgeführten Wartung ordnungsgemäß zurückgesetzt wurde.

Alle 12 Monate:

1. Filterwechsel.
2. Inspektion und Innenreinigung des Geräts einschließlich Rotor.
3. Funktionskontrolle, einschließlich Kontrolle der Luftströme.

Alle 60 Monate:

Neben der oben genannten jährlichen Wartung wird zu diesem Zeitpunkt auch Folgendes durchgeführt:

1. Austausch des Überhitzungsschutzes.
2. Kapazitätskontrolle.

Rechtfertigen es die Kosten und Folgen einer Betriebsunterbrechung des Geräts, vorbeugender Austausch von:

3. Rotormotor
4. Lüftern

Das Gerät ist so konstruiert, dass ein Ausfall des Rotormotors oder des/der Lüfter(s) die Sicherheit nicht gefährdet, sodass ein vorbeugender Austausch dieser Komponenten nicht erforderlich ist.

Filterwechsel

Ein Filterwechsel wird wie folgt durchgeführt:

1. Schalten Sie das Gerät über die Stopp-Taste auf der Bedientafel aus, sodass das Gerät mit der Abkühlung beginnt.
2. Warten Sie, bis die Nachkühlung abgeschlossen ist, der Countdown im Display abgelaufen ist und die Lüfter stillstehen.
3. Schalten Sie den Schalter aus.
4. Öffnen Sie die Filterklappen und entfernen Sie die alten Filter.
5. Reinigen Sie die Filterbereiche mit einem Staubsauger, damit Staub und Schmutz der Filter beim Neustart nicht sofort in die neuen Filter gelangen oder in das Gerät gesaugt werden.
6. Die neuen Filter montieren und die Filterklappen schließen.
7. Starten Sie das Gerät und warten Sie einige Minuten beim Gerät, um sich zu überzeugen, dass der Betrieb wieder normal läuft.

Wartung, Reparatur und Reinigung



Bei Wartungsarbeiten muss das Gerät von der Netzspannung getrennt werden. Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie, bis es abgekühlt ist und betätigen Sie den Schalter. Trennen Sie das Stromkabel von der Steckdose und stellen Sie sicher, dass es während der Arbeiten nicht von einer anderen Person wieder angeschlossen werden kann.



Beim Reinigen des Geräts muss geeignete Schutzausrüstung getragen werden, um Verletzungen durch Staub und Partikel zu vermeiden.

Das Äußere des Geräts wird mit einem feuchten Tuch gereinigt. Das Innere des Geräts wird mit einem Staubsauger mit Bürste gereinigt, um Staub und Partikel zu entfernen. Der Rotor wird von beiden Seiten vorsichtig mit der Bürste gesaugt, um die Oberfläche des Rotors nicht zu beschädigen.

Zubehör und Verbrauchsartikel

Für den IA2 ES F sind folgende Zubehörteile und Verbrauchsartikel erhältlich:

Artikelnummer	Name
6000902	Filter, Prozessluft
1003187	Filter, Regenerationsluft
1002749	Systemkabel, 0,5 m
1002748	Systemkabel, 5 m
1002816	Adapterkabel, Hygostat
1002817	Externer Temperatur- und RF-Sensor, Serie ES

Fehlersuche

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Maßnahme
Der Raum wird nicht getrocknet./Schlechte Leistung.	Abhängig von der jeweiligen Situation kommen folgende Ursachen in Frage: unsachgemäße Installation (Feuchtluftschlauch verläuft nicht unbehindert o. Ä.), zugesetzter Filter, ungeeignete Geräteeinstellungen, Defekt des Geräts usw.	Gehen Sie bei der Fehlersuche wie folgt vor: Überprüfen Sie die Installation – stellen Sie sicher, dass alle Kanäle intakt und weder vollständig noch teilweise blockiert sind. Überprüfen Sie den Luftstrom. Ist der Luftstrom zu schwach, überprüfen Sie die Luftfilter und tauschen Sie sie bei Bedarf aus. Kontrollieren Sie die Geräteeinstellungen wie folgt. Beginnen Sie mit der Kontrolle, ob sich das Wassersymbol auf der linken Seite des Bildschirms bewegt, zum Zeichen dafür, dass die Entfeuchtung im Gange ist. Bewegt es sich nicht, überprüfen Sie den Kontrollmodus in der unteren linken Ecke des Displays. Für Dauertrocknung muss MAN für manuellen Betrieb angezeigt werden. Falls ein externes Hygrostat angeschlossen und in Betrieb ist (Betriebsstellung HYG), überprüfen Sie die Einstellung des Hygrostats. Wenn die Kontrollmodi RF, Taupunkt (DP) oder Dampfrate (X) verwendet werden, ist der in der Displaymitte angegebene Sollwert zu überprüfen und ggf. zu ändern. Kontrollieren Sie, ob das Wassersymbol beginnt sich zu bewegen. Wenn der Kontrollmodus und dessen Einstellungen nicht das Problem waren, kontrollieren Sie den in der oberen rechten Ecke der Standardansicht angegebenen Kapazitätsmodus. Für die maximale Entfeuchtkapazität muss der Text „MAX“ erscheinen.
Kein Luftstrom, Lüfter funktioniert nicht.	Das Gerät ist im Standby-Modus.	Drücken Sie auf Starten, um das Gerät mit den Standardeinstellungen zu starten, oder

	Der Trockner steht auf einem anderen Kontrollmodus als manuell (MAN), die Dauerlüftfunktion ist abgestellt, und die Luftfeuchtigkeit der Umgebungsluft ist so niedrig, dass das Gerät auf Standby übergegangen ist. Das Gerät wird von einem Timer gesteuert und steht momentan auf Standby.	auf Zurück, um mit den vorherigen Einstellungen zu starten. Überprüfen Sie den Kontrollmodus in der unteren linken Ecke des Displays. MAN (Betriebsart manuell) muss für kontinuierlichen Betrieb angezeigt werden. Überprüfen Sie den Sollwert, falls eine andere Betriebsstellung gewählt wird. Für kontinuierlichen Lüfterbetrieb betätigen Sie die rechte Pfeiltaste zum Öffnen des Menüs für den Lüftermodus und aktivieren den kontinuierlichen Lüfterbetrieb.
Das Gerät ist offensichtlich ausgeschaltet, obwohl der Schalter noch eingeschaltet ist.	Der manuell zurückgestellte Überhitzungsschutz der Wärmeabdeckung oder die Thermosicherung der Feuchtluftabdeckung hat eventuell ausgelöst.	Wenden Sie sich an einen Servicetechniker.

Technische Daten

IA2 ES F	
Kapazität 20 °C, 60 % RF	16,8
ΔX -Modus, bei 110/50*, g/kg	4,4
Nenndurchsatz der Trockenluft, m ³ /h	170
Verfügbarer statischer Druck, Trockenluftdurchsatz, Pa	200
Maximaler Trockenluftdurchsatz, m ³ /h	250
Nenndurchsatz der Feuchtluft, m ³ /h	50
Verfügbarer statischer Druck, Feuchtluftdurchsatz, Pa	150
Maximaler Feuchtluftdurchsatz, m ³ /h	80
Heizleistung, W	1200
Anschlussleistung, W	1400
Prozessluftstutzen, mm	Ø 100
Trockenluftstutzen, mm	Ø 100
Feuchtluftstutzen, mm	Ø 80
Regenerationsstutzen, mm	Ø 80
Schallpegel (3 m) dB(A)**	45
Integrierter RHT-Sensor	Ja
Temperaturbereich	-20 bis 40 °C
Gewicht, kg	25,6
Abmessungen (L x B x H), mm	531 x 300 x 507
Artikelnummer	1005485

* Im ΔX -Modus, Trockenluftdurchsatz 110 m³/h, Feuchtluftdurchsatz 50 m³/h

** Variiert je nach Installation



SIE HABEN FRAGEN ODER BRAUCHEN HILFE?

Besuchen Sie uns auf www.corroventa.de oder rufen Sie uns unter der +49 (0) 2154-88 40 90 oder +43 (0) 1 615 00 90 an, um mit einem unserer Experten zu sprechen. Wir haben das nötige Wissen und die erforderlichen Produkte, um Ihre Probleme so effizient wie möglich zu lösen.

Corroventa entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Produkte zur Behebung von Wasserschäden und zur Beseitigung von Feuchtigkeit, Modergerüchen und Radon in Gebäuden. Wir sind für unsere innovativen Lösungen branchenweit bekannt. Unsere Produkte sind kompakt, leistungsfähig, ergonomisch und energiesparend. Bei akuten Notfällen wie beispielsweise Überschwemmungen haben Corroventa Kunden Zugang zu einem der größten Mietparks in Europa. Alle unsere Produkte werden in Bankeryd, Schweden hergestellt.

www.corroventa.de



CorroVenta®

CORROVENTA ENTFEUCHTUNG GMBH

Siemensring 86, 47877 Willich-Münchheide, Deutschland
Tel +49 (0) 2154- 88 40 90 • www.corroventa.de

Wagner-Schönkirch-Gasse Nr. 9, 1230 Wien, Österreich

Tel +43 (0) 1 615 00 90 • www.corroventa.de

WEE-reg.nr. DE23250315